

## FORUM

### **14 Innsbrucker Bürgerinitiativen haben sich zu einer Interessengemeinschaft zusammengeschlossen. Von der Politik fühlen sie sich alle im Stich gelassen, die aktuelle Bürgerbeteiligung sei lediglich eine „Alibi“-Aktion.**

**manfred madersberger** vor 10 Stunden

soweit ich das mitbekommen habe, möchte diese interessengemeinschaft gar nichts mit der parteipolitik zu tun haben. die machen darauf aufmerksam, dass die jetzige stadtregerung die bürger nicht ernst nimmt und drüberfährt. mit system!

das ist jetzt ja nichts neues, das geht schon seit jahren so - seit oppitz und co. an der macht sind - mittlerweile pfeifen es die spatzen schon von den dächern, dass unsere stadtpolitiker von der masse sich längst abgehoben haben und ihnen jeder bezug zur realität verloren gegangen ist.

die baulobby wird bedient! millioneninvestitionen werden getätigt ohne die zustimmung der bevölkerung zu haben. und das wort bürgerbeteiligung aus dem mund von frau oppitz ist wohl ein witz. die mitarbeiter von der bürgerbeteiligung haben selbstständig gekündigt aufgrund der maukörbe von fr. miriam sulaimann. frau frau sulaimann macht die öffentlichkeitsarbeit für die stadtregerung, sie ist direkt fr. oppitz-plörer unterstellt, sie bekam diesen job direkt ohne ausschreibung! diese beiden stellen der bürgerbeteiligung wurden nicht mehr nachbesetzt - so schaut es aus in der stadt!

gottseidank haben sich hier engagierte bürger zusammen getan und versuchen zumindest etwas zu ändern! natürlich wird das von den innsbrucker politiker klein geredet und wieder ins lächerliche gezogen -- diese herren und damen im gemeinderat sollten ihre aufgabe erledigen, dann gäbe es diese front überhaupt nicht! p.s.: und noch etwas hr. aufzeiger: die derzeitige stadtregerung vertritt ganz sicher nicht mehr die mehrheit der innsbrucker bürger!

**Peter Maximilian Ladstätter** • vor 15 Stunden  
Versuch, ob der Artikel direkt zu verlinken geht.

**lisa hupfer\_** • vor 17 Stunden

Ich bin gespannt wie lange es dauern wird bis die derzeitige Innsbrucker Stadtregerung kapiert wieviele Mandate sie verlieren würde, wenn diese Interessensgemeinschaft Bürgerinitiativen Innsbruck bei einer Gemeinderatswahl antreten würde.

Ich bin mir sicher, dass eine solche Vereinigung derzeit womöglich sogar die meisten Stimmen in Innsbruck bekommen würden.

Die Unzufriedenheit mit den etablierten Parteien ist derzeit ungemein hoch. Bei der Bürgernähe auch kein Wunder! Oppitz, Gruber, Fritz und Konsorten sind reif zum Abtritt!

Tretet doch an - meine Stimme habt ihr! Ich wüsste derzeit nicht, wenn ich in Innsbruck wählen sollte. Und das gab es bei mir noch nie!

**Peter Maximilian Ladstätter** • vor 17 Stunden

Ich darf bei dieser Gelegenheit auf einen anderen Artikel verweisen, der ebenfalls im wahrsten Sinnes des Wortes von "Drüberfahren" berichtet.

<http://www.tt.com/wirtschaft/standorttirol/11023970-91/das-ist-st%C3%A4dtische-willk%C3%BCr.csp?tab=diskussion>

Ich selbst bin der betroffene Anrainer und war auch gestern bei der Pressekonferenz anwesend. Kann ebenfalls nur bestätigen, dass die aktuelle Stadtregerung schlicht und ergreifend in Bebauungsfragen den Bauträger schützt und die Interesse des "Kleinen" Grundstückseigentümer einfach übergeht. Über meine Situation werde ich in den nächsten Tagen mehr berichten können.

**Mister Spex** • vor 20 Stunden

Unvergessen die Bürgerversammlung vor dem BAU der AIM, bei der sich die damalige Bürgermeisterin H.Zach unter einem Vorwand (Geburtstagfeier eines Angestellten einer Bank) mit dem Versprechen bald wieder zurück zukommen aus dem Saal des Rathauses entfernte.

Sie ist an diesem Abend nie wieder aufgetaucht, wohl auch um einigen Ihrer unangenehmen Fragestellern zu entgehen.

**Anita Stangl** • vor 21 Stunden

Es handelt sich hier wirklich um einen Akt der Notwehr. Wir lieben unsere Stadt und wollen, daß sie lebens- und liebenswert bleibt und nicht ihr Gesicht verliert. Und es ist auch eine demokratiepolitische Notwendigkeit, daß die Bürger wieder involviert werden, bei jeder Wahl wird gejammert, daß die Wahlbeteiligung sinkt und bereits am nächsten Tag ist wieder alles vergessen. Der Bürger geht in die innere Emigration und bleibt der Wahlurne fern, weil er das Gefühl hat, er kann ohnehin nichts machen. Und wir wollen allen Bürgern sagen: Wir können sehr wohl etwas machen, engagiert euch, ihr seid nicht allein, zusammen sind wir viele! Helft mit, den Traum von einem lebendigen Innsbruck zu verwirklichen, wo ein gelebtes Miteinander von engagierten Bürgern mit einer kommunikationwilligen/kommunikationsfähigen Stadtregierung der Garant für eine gute Zukunft sein könnten. Kontaktiert uns, wenn ihr unsere Unterstützung für euer Engagement braucht: buergerinitiativen.innsbruck@gmail.com unsere Homepage: <http://ig-innsbruck.jimdo.com>

**MrsT Maier** vor 18 Stunden

Sehr geehrte Frau Stangl!

Ich denke, sie sprechen vielen, vielen Innsbrucker BürgerInnen aus tiefster Seele.

Die Meldung über den Zusammenschluss der Bürgerinitiativen ist für mich jedenfalls die erfreulichste Meldung seit langer Zeit.

**manfred madersberger** • vor 23 Stunden

herzliche gratulation! endlich tut sich etwas in innsbruck. endlich fangen sich die bürger zum wehren an und formieren sich. war höchste zeit!

interessant wäre es, die einzelnen gesammelten skurilitäten der erfahrungen mit der satdtregierung, zu erfahren.

ich bin mir ziemlich sicher, hier könnte jeder verschiedenste geschichten über oppitz, fritz, gruber und co. erzählen - die bevölkerung innsbrucks hat ein recht zu wissen, was los ist!

die bürger sollten vertreten werden und nicht in erster linie bauträger und sonstige lobbyisten!

ich würde auch die "bürgerinitiativen innsbruck" wählen - wen gibt es denn sonst, den man wählen kann?

**Mario Ahner** • 17.02.2016 08:17

Bitte tretet als eigene Liste bei der nächsten GR-Wahl in Innsbruck an! Die aktuellen Parteien sind ALLE UNWÄHLBAR!!

**MrsT Maier** vor 18 Stunden

Das wäre wenigstens eine echte Alternative und würde vielleicht auch manchen wieder zur Wahlurne locken.

Im Übrigen habe ich eine Wahl noch nie so sehr herbeigesehnt wie diese nächste GR-Wahl in Innsbruck.

**Sepp Forcher** vor 18 Stunden

Ich sehne zwar die nächste Innsbrucker GR-Wahl auch herbei, für mich gibt es aber nur den Rudi Federspiel den ich derzeit wählen würde.

Den Zusammenschluss der Bürgerinitiativen finde ich eine tolle Sache und hoffe für diese (somit eigentlich auch für mich) viel Erfolg.